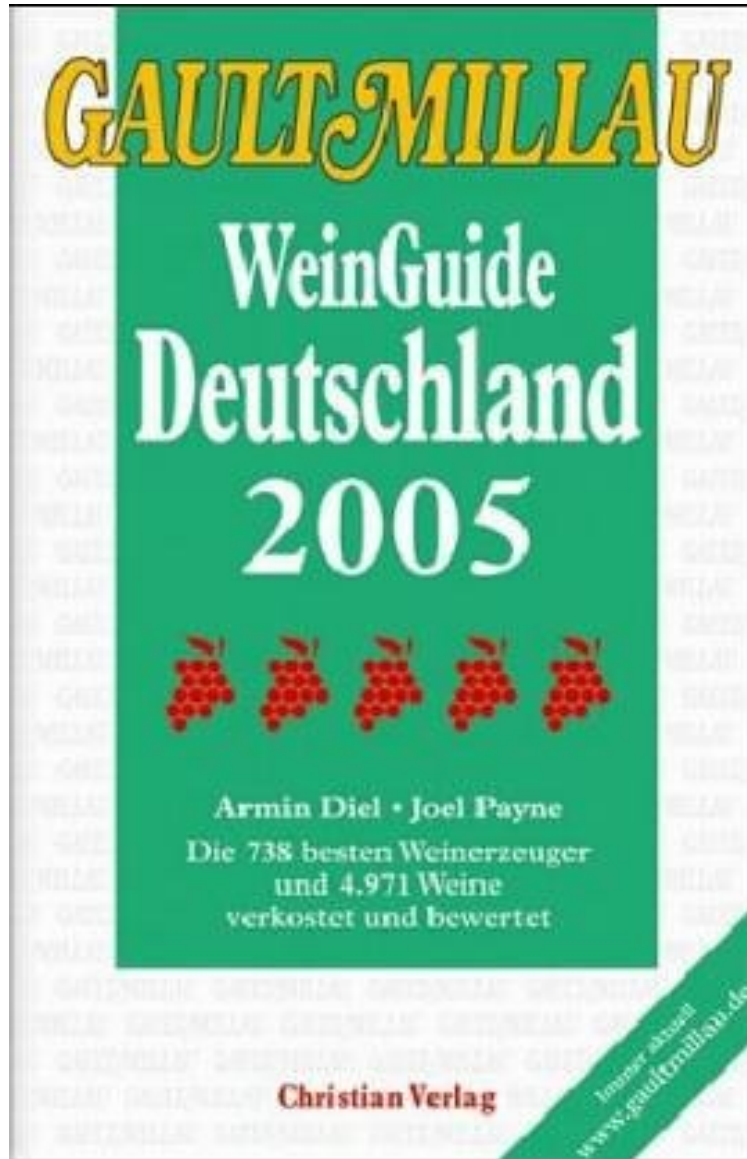


(Read and download) Gault Millau WeinGuide Deutschland 2004

Gault Millau WeinGuide Deutschland 2004

Von Armin Diel, Joel Payne
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrank: #2127000 in BcherVerffentlicht am: 2003-11Einband: Gebundene Ausgabe784 Seiten | File size: 52.Mb

Von Armin Diel, Joel Payne : Gault Millau WeinGuide Deutschland 2004 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gault Millau WeinGuide Deutschland 2004:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen29 von 31 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf gewohnt hohem NiveauVon Michael ThaidigsmannDer Gault-Millau-Weinfhrer Deutschland ist mittlerweile das Referenzwerk fr deutsche Tropfen. Das hat seinen Grund nicht nur in der Tradition, die das jhrlich neu aufgelegte Buch bereits hat. Es liegt auch an der fachlichen Kompetenz der Autoren: Man flt eigentlich nicht rein, wenn man

ihren Tipps für gute Produzenten und Weine folgt. Der Führer ist schon gegliedert in regionale Kapitel, die mit einer Einleitung versehen sind. Kapiteln Die einzelnen Winzer werden alphabetisch aufgeführt, versehen mit einer Betriebsbewertung von 1 bis 5 Weintrauben und ausgesuchten Weinen des letzten oder vorletzten Jahrgangs. Jedem Winzer widmen die Autoren insgesamt meist eine Seite; bei herausragenden Betrieben können es auch mal zwei sein. Die "zweite Garde", die es (noch) nicht in die Bestenliste geschafft hat, wird auch nicht vergessen und am Ende der jeweiligen Kapitel abgehandelt. Das Buch enthält zudem eine Hitliste der besten deutschen Weine des Jahrgangs, geordnet nach Rebsorte, sowie besondere Auszeichnungen für einzelne Winzer ("Winzer des Jahres", "Aufsteiger des Jahres"). All wunderbar also? Nicht ganz. Es fehlt eine Beschreibung der verkosteten Weine, stattdessen werden nur Noten verteilt (auf der Parker-Skala von maximal 100 Punkten) für die 5 bis 15 besten Weine der Kollektion eines Winzers. Wer den Führer regelmäßig kauft, dem fällt auch auf, dass die Betriebsbeschreibungen bis auf ein, zwei Abstände jedes Jahr gleich sind; auch hier würde sich mancher Leser freuen, mal etwas Neues von einem Winzer zu erfahren. Schließlich haben die Autoren für meinen Geschmack zu sehr die Tendenz, sich bevorzugt mit den (zugegebenermaßen leckeren) edelsäuren Auslesen, Beerenauslesen, Eisweinen und Trockenbeerenauslesen zu beschäftigen, die meist bei 50 Euro pro Flasche und mehr angesiedelt sind und in kleinen Mengen produziert werden. Viele interessante andere Weine eines Winzers werden deswegen oft gar nicht gelistet, obwohl sie es verdient hätten und ein breiteres Publikum ansprechen. Vielleicht wäre es möglich, dem Weinguide 2005 ein paar Seiten mehr zu verpassen, damit Platz ist für Degustationsnotizen und mehr Weine. Alles in allem: Wer den deutschen Wein (wieder-) entdecken möchte, dem sei der Gault-Millau-Führer wärmstens empfohlen! 16 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Klassiker Von Mario Scheuermann Alle Jahre wieder und jedes Jahr ein kleines bisschen besser und zuverlässiger. Ob die acht Weingüter, die mit fünf Trauben ausgezeichnet sind, nun wirklich die deutsche Weltklasse repräsentieren oder doch nicht, darüber liesse sich sicher trefflich streiten. Ich persönlich halte die Hälfte davon für berflüssig und sehe vier andere an ihrer Stelle. Aber da sich diese alle im zweiten Glied der exzellenten Betriebe mit vier Trauben befinden, mag ich nicht hadern und buche dies unter "man kann es auch so sehen". Wichtiger ist die weitgehende Vollständigkeit. Kaum ein nennenswerter Betrieb fehlt. Der eine oder andere Erzeuger muss ein bisschen (zu)lange schmoren, bis ihm der Traubenlorbeer zuteil wird, aber eine gewisse konservative Haltung hat einem solchen Guide andererseits noch nie geschadet.

ber den Autor und weitere Mitwirkende ARMIN DIEL studierte Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften und bernahm 1987 das vierterliche Weingut in Burg Layen an der Nahe. Seit 1990 ist er Sprecher im Deutschen Barrique Forum und seit 1993 Vorsitzender der Prädikatsweingüter an der Nahe. Diel hat sich bereits seit 1980 als kompetenter Gastronomie- und Weinjournalist einen Namen gemacht und ist bis heute Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Jurys. Seit 1983 leitet er kulinarische Weinreisen in die wichtigsten Weinbauregionen Europas. Er hat gastronomische TV-Serien moderiert und die begleitenden Bücher geschrieben. Für seine Verdienste um den deutschen Wein wurde er 1994 von der Vereinigung Pro-Riesling mit dem Förderpreis für Publizisten ausgezeichnet. Er zählt von Anfang an zu den ständigen Mitarbeitern des Weinjournalen Alles über Weine und publizierte lange in Capital. Seit 1994 ist Diel Chefredakteur des Gault Millau WeinGuide. JOEL BRIAN PAYNE studierte Geisteswissenschaften an der Rice University in Houston. Von 1990 an war Payne im rheinischen Weinhandelshaus Schlumberger für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und ist seit 1999 in der Geschäftsführung des renommierten Bremer Weinimporthauses Segnitz tätig. Seine Passion für den Wein entdeckte Payne Anfang der 80er-Jahre, als er in Paris in einem Weinlokal kellnerte, anschließend war er Mundschenk im Restaurant Gala in Aachen. Innerhalb weniger Jahre wurde er zum besten Sommelier Deutschlands sowohl für deutsche wie für französische Weine gekürt, außerdem erhielt er den pro-Riesling-Förderpreis für Weinkellner. Weinkritiken publiziert er seit 1988: Zunächst im Magazin Capital und im Weinjournal Alles über Wein. Seit 1994 ist Payne Chefredakteur des Gault Millau WeinGuide.